

## Einladung zur Generalversammlung des I.E.V.

Die nächste Generalversammlung des I. E. V., zu der alle Mitglieder sehr herzlich eingeladen sind, findet statt am

**Samstag, dem 21. März 1992**  
**um 11.00 Uhr**  
**im Landesmuseum Wiesbaden**  
(Friedrich-Ebert-Allee 2)

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 20.IV.1991
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Beschlußfassung zur vorgeschlagenen Satzungsänderung
5. Beschlußfassung über eingegangene Anträge
6. Beschlußfassung über den Ort der GV 1993
7. Verschiedenes

Schriftliche Anträge zur Generalversammlung können bis zum 14. März 1992 an den 1. Vorsitzenden gerichtet werden.

Dr. MICHAEL GEISTHARDT

Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2. D-6200 Wiesbaden  
Tel. 0611/3 68 21 82

### Vorgesehene Programmfolge für den 21. März 1992

- 11.00 - 12.30 h: Mitgliederversammlung  
12.30 - 14.00 h: Mittagessen im Ratskeller  
14.15 - 17.30 h: Vorträge / Einblick in die Sammlungen.

Das genaue Programm wird Anfang 1992 bekanntgegeben.  
ab 18.00 h: Abschlußtrunk im Ratskeller.

Wie auch 1991 liegen im Laufe der GV die zum Verkauf stehenden Bibliotheksbestände des I.E.V. bereit.

**Der Vorstand des I.E.V. schlägt der Generalversammlung folgende Satzungsänderungen zur Beschlußfassung vor.**

**§ 3**

zu streichen ist Satz 3: "jugendliche Mitglieder"

**§ 9**

ist vollständig zu streichen. Die Zählung der folgenden §§ ändert sich entsprechend.

Begründung: Eine Vereinsbibliothek besteht nach der Übergabe an die Senckenbergbibliothek nur noch fragmentarisch; eine explizite Nennung der Bibliothek in der Satzung erscheint somit überflüssig.

**§ 12**

Die Leitung und Verwaltung der Vereinsangelegenheiten obliegt dem Vorstand. Dieser besteht aus dem

1. Vorsitzenden
2. Vorsitzenden
- Kassenwart,

die von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit zu wählen sind. Auf Wunsch kann die Wahl geheim stattfinden. Ihre Amtsdauer dauert 4 Jahre.

Der Vorstand benennt die:

1. & 2. Schriftführer
- 1., 2. & 3. Schriftleiter
- Beisitzer (bis zu 5)
- Gutachter.

Die Generalversammlung hat für die Berufung Vorschlagsrecht.

Die übrigen Bestimmungen des § 12 bleiben unverändert.

**B e r i c h t ü b e r d i e  
G e n e r a l v e r s a m m l u n g d e s I. E. V.  
a m 2 0. A p r i l 1 9 9 1  
i m L a n d e s m u s e u m W i e s b a d e n**

**Tagesordnung:**

Begrüßung  
Genehmigung des Protokolls der GV vom 17.III.1990  
Berichte der Vorstandsmitglieder  
Vorstandserweiterung  
Beschlüßfassung über den Ort der GV 1992  
Beschlüßfassung über eingegangene Anträge  
Verschiedenes

**Programm:**

11.00 Generalversammlung  
12.15 Mittagspause  
14.15 Vorträge  
18.30 Abschlußtrunk

**Bericht durch den 1. Vorsitzenden**

Präliminarien: Begrüßung; Feststellung der Beschlußfähigkeit; Genehmigung des Protokolls der GV vom 17.III.1990; Bestätigung der Tagesordnung; schriftliche Anträge wurden nicht eingereicht.

Der 1. Vorsitzende, Dr. GEISTHARDT, begrüßt im Namen des Vorstandes die Anwesenden und zeigt sich über die rege Teilnahme erfreut.

Dr. G. bedauert sehr, den Rücktritt des 2. Vorsitzenden und Schriftführers, Dr. TÜRKAY, bekanntgeben zu müssen, zeigt aber für diesen Schritt Verständnis, da Dr. TÜRKAY wegen zunehmend beruflicher Belastung für seine Aufgaben im I.E.V. immer weniger Zeit fand. Dr. TÜRKAY übte das Amt des Schriftleiters seit 1975 und das des 2. Vorsitzenden seit 1978 aus. Das Ausscheiden von Dr. TÜRKAY aus dem Vorstand hatte weiterhin zur Folge, daß die Postanschrift des Vereins (zunächst) nicht mehr das Senckenbergmuseum sein konnte, sondern in "Museum Wiesbaden" geändert werden mußte. Dr. G. hat außerdem zur Entlastung von Herrn LUCHT zusätzliche

Schriftleiterfunktionen übernommen, um eine Verzögerung im Erscheinen der "Mitteilungen" zu vermeiden.

In seinem Rechenschaftsbericht betont der 1. Vorsitzende, daß trotz der bereits angesprochenen personellen Engpässe im Vorstand, bzw. der Schriftleitung, der Band 15 der "Mitteilungen" planmäßig in zwei Doppelheften herausgebracht werden konnte. Dr. G. erläutert hierbei, daß der Vorstand beabsichtige, in Zukunft pro Jahr lieber zwei Doppelhefte als vier Einzelhefte herauszugeben. Einerseits sei dies aus Gründen der Kostenersparnis (Einsparung von Porto- und Druckkosten) vorteilhaft, andererseits können dadurch auch größere Artikel gedruckt werden, ohne daß die Hefte thematisch zu "einseitig" würden.

Über beide Möglichkeiten wurde lebhaft diskutiert. Dr. G. faßt die geäußerten Meinungen dahingehend zusammen, daß eine häufigere Erscheinungsweise zweifellos für die Mitglieder ansprechender sei, andererseits könnten größere Artikel ein Einzelheft thematisch vollständig "blockieren", so daß für die angestrebte Vielfalt kaum mehr Platz bliebe. Es wurde beschlossen, die Erscheinungsweise nicht festzuschreiben, sondern den Realitäten [Eingang und Umfang der Manuskripte] anzupassen. In diesem Zusammenhang erläutert der 1. Vorsitzende die Überlegung des Vorstandes, die Mitteilungshefte ab 1992 in einem neuem Layout erscheinen zu lassen.

Zusammen mit Herrn LUCHT hat der 1. Vorsitzende ein Inhaltsverzeichnis der bis Ende 1990 in den "Mitteilungen" erschienenen Beiträge erarbeitet, das Ende Dezember 1990 als "Supplement 1" veröffentlicht und an die Mitglieder versandt wurde. Daneben wurde dieser "Index" als Werbeschrift an ca. 250 weitere Anschriften versandt.

Zur Mitgliederbewegung bemerkt Dr. G., daß 1990 eine deutliche Schrumpfung der Mitgliedszahl zu verzeichnen war: 19 Eintritten standen 27 Austritte gegenüber, drei Mitglieder sind zudem unbekannt verzogen. Der größte Mitgliederverlust erfolgte, trotz der angebotenen verringerten Beitragszahlung, in der ehemaligen DDR.

Der Kassenwart, Dr. GÜNTHER, legt seinen Bericht vor.  
Die Einnahmen und Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

**Einnahmen:**

|                             |                     |
|-----------------------------|---------------------|
| Mitgliedsbeiträge:          | 12.885,28 DM        |
| Spenden:                    | 1.193,10 DM         |
| Verkauf von Mitteilungen:   | 79,40 DM            |
| Bibliotheksverkäufe:        | 40,00 DM            |
| Kopierdienst:               | 162,50 DM           |
| Verschiedenes:              | 45,40 DM            |
| <b>Summe der Einnahmen:</b> | <b>14.405,68 DM</b> |

**Ausgaben:**

|  |                     |
|--|---------------------|
| Druck der Mitteilungen:                | 9.238,17 DM         |
| Porto:                                 | 914,02 DM           |
| AG hess. Kol./Lep.:                    | 300,55 DM           |
| Bibliotheksüberführung nach Wiesbaden: | 84,48 DM            |
| Gebühren/Sonst.:                       | 182,07 DM           |
| <b>Summe der Ausgaben:</b>             | <b>10.719,29 DM</b> |

Das Vereinsvermögen betrug am 31.12.1990 21.510,79 DM.

Dr. GÜNTHER bemerkt hierzu, daß für die positive Kassenentwicklung in erster Linie die Herausgabe von zwei Doppelheften anstatt von vier Einzelheften verantwortlich sei. Wegen der Überführung des Sparbuches auf eine Ingelheimer Bank erfolgte die Zinsgutschrift für 1990 erst im Februar 1991.

Für die Kassenprüfer dankt Frau ZUB Herrn Dr. GÜNTHER für seine Arbeit und beantragt Entlastung, da die Kassenprüfung zu keiner Beanstandung Anlaß gegeben habe. Bei Enthaltung von Dr. GÜNTHER wird der Antrag einstimmig angenommen. Die beantragte Wiederwahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 1991 erfolgt bei Enthaltung von Frau ZUB und Herrn KARNER einstimmig.

Dr. GEISTHARDT legt den Teilnehmern Statistiken über die Struktur des I.E.V. vor. Danach beträgt der Anteil weiblicher Mitglieder nur 3,08%; die Mehrzahl der Mitglieder ist auf Lepidoptera spezialisiert (36,04%), nahezu ähnlich hoch ist der

Prozentsatz der Coleopterologen mit 35,39% (Coleoptera und Lepidoptera zusammen bearbeiten 5,93%). Hymenoptera bevorzugen 5,49%, übrige Insekten 7,91%. Keine Spezialisten (bzw. Mitglieder ohne Angaben) sind hingegen 10,99%. Zur Altersstrukturierung ist zu sagen, daß die 40-50jährigen die Hauptgruppe mit 22,86% darstellen, gefolgt von den 30-40jährigen mit 20% und den 50-60jährigen mit 16,26%. Die Altersgruppe der 25-30jährigen stellt 7,03%, die Gruppe der 65-70jährigen 4,84%, der über 75jährigen 4,4%, gefolgt von der Gruppe der 60-65jährigen mit 4,18%. Die Mitglieder unter 25 Jahren sind mit 0,6% am geringsten vertreten.

Der 1. Vorsitzende dankt allen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und ihren Einsatz für den Verein. In diesem Zusammenhang weist er nochmals auf das bestehende Problem der Vorstandstätigkeit nach dem Ausscheiden des Schriftleiters und dem noch immer nicht gefundenen Schriftführer hin. Die bisherige Zwischenlösung, wonach er zusammen mit Herrn LUCHT und Dr. GÜNTHER nahezu hauptamtlich die Vereinsarbeit leistet, sei langfristig nicht tragbar. Er kündigt für die nächste Generalversammlung - vor dem Amtsablauf - Neuwahlen für den Vorstand an und fordert die Mitglieder auf, sich für Vorstandstätigkeiten zur Verfügung zu stellen, um die Last auf viele Schultern verteilen zu können. Er bietet Interessenten eine Art Probezeit an, um mit dem Arbeitsgebiet vertraut zu werden. Bei den heutigen Kommunikationsmöglichkeiten sei es auch nicht notwendig, daß die Vorstandsmitglieder nur aus dem Rhein-Main-Gebiet kommen müssen, da der Kontakt mühelos telefonisch oder schriftlich gepflegt werden kann.

Im Verlauf der Generalversammlung hatten die Anwesenden Gelegenheit, Sonderdrucke aus dem Restbestand der I.E.V.-Bibliothek zu erwerben, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde.

-----

Im Anschluß an die Generalversammlung und nach dem gemeinsamen Mittagessen im Ratskeller begann das Vortragsprogramm.

Herr SIMON berichtete über die Habitatnutzung necrophager Aaskäfer (Silphidae) und konnte auf seiner jahrelangen, fast flächendeckenden Untersuchung in Rheinland-Pfalz fußend viele neue Erkenntnisse vorlegen. So konnte er u.a. nachweisen, daß zahlreiche faunistische Literaturmeldungen mangels ausreichender Kenntnis der Biologie und Phänologie als falsch einzustufen sind.

Dr. GRUSCHWITZ sprach über entomologische Beobachtungen am Neusiedlersee und illustrierte seinen überzeugenden Beitrag durch viele ausgezeichnete Biotop- und Tieraufnahmen.

Herr NIPPEL stellte die Ergebnisse seiner Erfassung der Schmetterlinge bei Cochem und Wiltingen an der Saar vor. Der Nachweis von mehr als 530 Falterarten innerhalb von nur wenigen Monaten hatte zur Folge, daß geplante Straßenbaumaßnahmen, die die Biotope sehr stark beeinträchtigt hätten, zunächst aufgehalten werden konnten.

Alle drei Referate fanden bei den Anwesenden große Beachtung, und die Diskussionen dauerten anschließend bei Kaffee und Keksen noch lange an.

Zum Abschluß der gelungenen Veranstaltung trafen sich noch fast alle Teilnehmer zum gemeinsamen Abendessen und "Abschlußtrunk" im Ratskeller.

M. GEISTHARDT  
1. Vorsitzender

---

---

### **Nicht registrierbare Zahlungseingänge**

Beitragsüberweisung: Eingang 2.1.1991 (DM 30,00) von  
Konto Nr. 775051557 (Nassauische Sparkasse)

Beitragsüberweisung: Eingang 21.2.1991 (DM 30,00) von  
Konto Nr. 181960-509 (Postgiroamt Köln)

Die Einzahler haben auf dem Überweisungsformular ihren Namen nicht angegeben, so daß eine ordnungsgemäße Verbuchung nicht möglich ist. -- Bitte bei Dr. H. GÜNTHER, Eisenacher Straße 25, D-W 6507 Ingelheim, melden!

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [16\\_3-4\\_1991](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachrichten - Einladung zur Generalversammlung des I.E.V. 165-171](#)